

# Purim: Der König und seine beiden Königinnen

**Author :** emuna

**Date :** 15. März 2016

Der König und seine beiden Königinnen



Viele Ausleger sind sich darüber einig, dass YHWH im Buch „Ester“ hinter der Kulisse arbeitet. Nicht nur deswegen, weil Sein Name nicht ein einziges Mal erwähnt wird. Alles wirkt zusammen, so dass letztendlich Ester ihr Volk rettet.

Aber es gibt noch andere verborgene Botschaften im Buch „Ester“.

König Ahasveros war Herrscher über ein großes Imperium: Vom Indus bis zum Nil über 127 Länder. Im dritten Jahr seiner Herrschaft machte er ein großes Festmahl für alle Fürsten und Großen seines Reiches. Das Fest zeugte ebenfalls von seinem Reichtum, weil es 180 Tage dauerte. Ein halbes Jahr zu feiern, bedeutet so viele Finanzen zu haben, um nicht nur die Feierlichkeiten bezahlen zu können, sondern auch den Ausfall der Einnahmequellen ausgleichen zu können.

Einzelheiten des Reichtums, die beschrieben werden, waren weiße, rote und blaue Tücher, leinene und scharlachrote Schnüre in silbernen Ringen. Goldene und silberne Polster sowie goldene Gefäße, von denen keins wie das andere war, königlicher Wein in Menge nach königlicher Weise. Dieser reiche König eines großen Imperiums hatte eine Königin mit einer königlichen Krone, die

von besonderer Schönheit war. Der König ließ sie rufen, damit sie vor allen erscheine. Aber sie weigerte sich, auf dem Fest des Königs zu erscheinen. Sie machte stattdessen ein Festmahl für die Frauen im königlichen Palast des Königs Ahasveros. Wann ließ der König sie rufen? Am siebten Tag!

In dieser Erzählung gibt es so viele Worte, die eine verborgene Bedeutung haben. Es ist kein Zufall, dass Ahasveros 127 Länder besaß. 127 ist der numerische Wert für das hebräische Wort „Evangelium“. Im dritten Jahr seiner Herrschaft erinnert an das Wort des Propheten Hosea: „Er macht uns lebendig nach zwei Tagen; er wird uns am dritten Tag aufrichten, dass wir vor ihm leben werden.“ Die Zahl drei steht auch immer für Auferstehung. Woran erinnern die Farben Weiß, Rot, Blau, Leinen, Scharlachrot, Silber und Gold? An die Anweisungen für die Materialien der Stiftshütte! Und die goldenen Gefäße? Sind damit die Gläubigen auf dem Fest gemeint, die königlichen Wein in königlicher Weise trinken. Dies erinnert an die Hochzeit von Kanaan, die ebenfalls am dritten Tag stattfand und wo es sechs steinere Wasserkrüge gab, die bis oben mit Wasser gefüllt worden waren. Und als der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, rief er den Bräutigam. Das Bild der sechs Wasserkrüge steht für die Gläubigen, die mit Wasser (sprich Seinem Wort) gefüllt worden waren und dies dann in Wein vor Ihm verwandelt wurde – als Bild für die Braut.

Im dritten Jahr, wenn Yeshua wiederkommt, wird es ein großes Fest geben, wo all die Erlösten aus den Ländern, wohin das Evangelium gekommen ist, erscheinen. Yeshua wird eine Königin haben mit einer königlichen Krone, die schön sein wird. Und wann wird Yeshua die Königin rufen? Am siebten Tag, weil der siebte Tag ein abgesonderter heiliger Tag ist. Da ein Tag wie tausend Jahre ist, steht der siebte Tag auch für das siebte Millennium, in dem Er wiederkommen wird. Aber die Königin ist mit ihren eigenen Festen beschäftigt und will nicht am siebten Tag, an dem sie gerufen ist, kommen.

Der König ist darüber so erbost und zornig, dass er die Weisen ruft, die sich auf die Gesetze verstanden. Der Urteilsspruch für die Königin Wasti war: Die Königin Wasti hat sich nicht allein an dem König verfehlt, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern in allen Ländern des Königs Ahasveros. Mit anderen Worten sie hat nicht den Schabbat, den siebten Tag, geehrt und ist nicht an diesem Tag vor ihrem König erschienen, weil sie mit ihren eigenen Festen beschäftigt war. Und es wurde beschlossen, dass ihre königliche Würde einer anderen gegeben werden würde.

Und wer war diese andere? Eine aus dem Hause Mordechais, in dessen Haus der Schabbat gewürdigt wurde. Und es heißt, dass der König Ester lieber gewann als alle Frauen, und sie fand Gnade und Gunst bei ihm vor allen Jungfrauen. Und er setzte die königliche Krone auf ihr Haupt und machte sie zur Königin an Wastis Statt.